

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft vorm. Haid & Neu

Sitz der Verwaltung: (17a) Karlsruhe Karl-Wilhelm-Straße 44/48

Drahtanschrift: Neuheit.

Fernruf: 43 80 — 83, 13 43.

Postscheckkonton: Karlsruhe 4 209.

Bankkonten: Badische Bank, Karlsruhe; Landeszentralbank v. Württ.-Baden, Karlsruhe.

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1860 gegründet; Aktiengesellschaft seit 13. März 1883 mit Wirkung ab 1. Juli 1882.

Zweck: Anfertigung und Vertrieb von Nähmaschinen und anderen Erzeugnissen des Maschinenbaues, der Elektroindustrie und der Holzverarbeitung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen, ihren Geschäftsbetrieb durch andere Unternehmungen zu erweitern und Betriebe zu verpachten. Sie kann ferner Interessengemeinschaftsverträge abschließen.

Erzeugnisse: Nähmaschinen für Haushalt und Gewerbe, elektro-automatische Kühlschränke, Metallteile- und Holzbearbeitung.

Vorstand: Direktor Karl Gebhardt, Karlsruhe; gleichzeitig Treuhänder gemäß Ges. Nr. 52.

Aufsichtsrat: Direktor Heinrich Machenheimer, Oberursel (Taunus), stellv. Vorsitz; Bankdirektor Rolf von Gierke, Karlsruhe.

Abschlußprüfer: Süddeutsche Revisions- u. Treuhand-Aktiengesellschaft, Mannheim.

Geschäftsjahr: 1. Juli — 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Verteilung durch die H.-V. gemäß §§ 126, 130 Aktiengesetz; eine feste Jahresvergütung an den A.-R.; Anteil vom Jahresgewinn.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Badische Bank, Karlsruhe; Hessische Bank, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung die der Firma „Haid & Neu“ gehörige, im Jahre 1860 gegründete Nähmaschinenfabrik. 1890 wurde die Eisengießerei „G. Fleischhauer“ erworben. Später wurde eine Nähmaschinen-Möbel-Schreinerei eingerichtet. 1916/17 erfolgte der Ankauf des Sägewerks Hagsfeld. Bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges waren etwa 3 000 000 Stück Nähmaschinen produziert worden. Das Unternehmen erlitt geringe Kriegsschäden, die fast restlos beseitigt sind. Die Produktion konnte nach dem Kriege zunächst mit etwa 400 Beschäftigten wieder aufgenommen werden.

Ende 1947 erreichte die Kapazität wieder circa 90 % der Friedensleistung, konnte jedoch nur mit ca. 35 % der Vorkriegsproduktion ausgenutzt werden.

Das Fabrikationsprogramm ist unverändert.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Nähmaschinenfabrik, Schreinerei, Möbeltischlerei, Kühlschrankbau usw.

Sonstiger Besitz: Mietwohnungsgrundstücke.

Beteiligung

Maschinenbau Betz G. m. b. H., Offenbach (Main).

Gegründet: 1940.

Kapital: RM 500 000.—.

Geschäftsführer: Direktor Karl Gebhardt, Offenbach (Main), gleichzeitig als Treuhänder gemäß Gesetz Nr. 52.

Fabrikationsprogramm: Feinmechanische Erzeugnisse, Nähmaschinen- und Fahrradteile.

Beteiligung 95 %.

Die Anlagen der Tochtergesellschaft erlitten beträchtliche Kriegsschäden. Gegenwärtige Kapazität: ca. 20 %. Gegenwärtige Ausnutzung ca. 20 %.

Belegschaft Ende 1947 ca. 100 Mann.

Buchwert der Beteiligung: am 30. 6. 1945 RM 475 000.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Württ. Badischer Metallindustriellen e. V., Stuttgart; Vereinigung der Maschinenbauanstalten von Württemberg-Baden e. V., Stuttgart-Hedelfingen; Verband der Bad. Holzverarb. Industrie, Karlsruhe; Elektrotechnischer Verein Mittelbaden Karlsruhe e. V., Karlsruhe; Deutscher Kältetechnischer Verein e. V., Karlsruhe.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 500 000.—, erhöht bis 1912 auf M 2 000 000.—, dann 1913 bis 1921 um M 8 000 000.—. 1924: Umstellung von M 10 000 000.— auf RM 3 000 000.— durch Abstempelung der Aktien von M 1 000.— auf RM 300.—. 1933: Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von RM 3,0 Mill. auf RM 1,2 Mill. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 5:2 zum Ausgleich von Wertminderungen, sodann Erhöhung des Grundkapitals um nom. RM 800 000.— durch Ausgabe von 800 Aktien zu je RM 1 000.— zum Kurse von 100 %. 1938: Umtausch der Aktien zu RM 300.— in solche zu RM 100.— und RM 1 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 2 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Haid & Neu.

Notiert in: Frankfurt (Main).

Ord.-Nr.: 60 079.

Stückelung: 1780 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1—1780), 2 200 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—2 200).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Aktien sind lieferbar.

Großaktionär: Badische Bank, Karlsruhe.

Grundbesitz:		1939	1945	1946	1947
gesamt:	qm	102 938	102 938	102 938	102 938
bebaut:	qm	24 476	24 476	24 476	24 476

Kurse:				letzter Juli	Aug.	Sept.
	1939	1946	1947	RM-Kurs 1948	1948	1948
höchster:	105,5	keine	—	34	36	36
niedrigster:	93	Notie-	—	25	32	31
letzter:	96	rungen	144	34	36	31
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
	1948	1948	1948	1949	1949	1949
höchster:	35	35	35	36	36	36
niedrigster:	31	33	33	34	36	34
letzter:	35	33	34	36	36	35
Stopkurs:	144 %.					

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43
in %:	6	6	6	6	6
Nr. d. Div.-Scheines:	3	4	5	6	7

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Div.-Scheines erfolgen nicht.

Tag der letzten H.-V.: 10. Februar 1943.

Kapazität (Dezember 1948):

Die Gesellschaft schätzt

- a) ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) — gemessen an 1939 — auf 90 %,
- b) die derzeitige Ausnutzung dieser Kapazität — siehe a) — auf 40 %,
- c) die Leistungsfähigkeit der Belegschaft auf 85 % gegenüber der Zeit vor dem Kriege.

Exportgeschäft:

Bei der Gesellschaft liegen wesentliche Exportaufträge nach Europa und nach Übersee vor.